

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum

Herausgeber: Benediktiner von Mariastein

Band: 54 (1977)

Heft: 3

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Autor: Haas, Hieronymus / Lusser, Carl Borromäus

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Monat Mai

1. So. *Vierter Sonntag der Osterzeit.* 15.00 Vesper, Maipredigt, Segen und Salve. 20.00 Komplet.
2. Mo. Athanasius, Bischof und Kirchenlehrer. An den Wochentagen: 19.45 Komplet, anschliessend Maiandacht in der Gnadenkapelle.
3. Di. Philippus und Jakobus, Apostel.
4. Mi. Wochentag. *Gebetskreuzzug* (Gottesdienste wie am 2. März).
7. Sa. Notker, Mönch von St. Gallen.
8. So. *Fünfter Sonntag der Osterzeit.* 15.00 Vesper, Maipredigt, Segen und Salve.
11. Mi. Odo, Majolus, Odilo, Hugo und Peter der Ehrwürdige, Äbte von Cluny.

Buchbesprechungen

Imago Europae, von Werner Ross und Toni Schneiders. Geschichte und Kultur des Abendlandes. Gesamtredaktion Wolf Stadler. Format 23 x 29,5 cm, 304 Seiten, davon 208 Seiten Farbbilder und 96 Seiten Text. Leinen mit vierfarbigem Schutzumschlag. DM 98.—. Bestell-Nummer 17348. Verlag Herder, Freiburg—Basel—Wien.

Jeder Freund der abendländischen Geschichte ist entzückt über dieses prachtvolle Werk, das uns ein unverfälschtes *Bild* Europas vermittelt. Aufsteigend von der griechisch-römischen Antike, schreiten wir in 9 Textkapiteln durch die Geschichte Europas und dürfen dabei unser Auge stets auf die schönsten und machtvollsten Kunstwerke abendländischen Geistes richten.

Sonntag, 22. Mai

Der Hauptgottesdienst
wird vom Fernsehen übertragen.

ten. Mit dem Christentum kam eine neue schöpferische Kraft in die Welt und prägte die Nationen und formte sie in ihrer Eigenart. Mit dem christlichen Kult erwuchs die christliche Kultur, die alle Schichten des Lebens durchdrang. Es wuchsen die Klöster und Schulen, die Kirchen, Dome und Kathedralen und die Universitäten, die Städte und Ländergemeinschaften. Das Europa des Mittelalters war ein bunter Teppich kleinerer und grösserer Besitztümer geworden und doch wieder ein Grossraum, den man von Ost nach West, von Süd nach Nord ohne Passkontrolle durchstreifen konnte, wie uns Pilger und Studenten berichten. Jedes Land entwickelte seine eigene Kultur, Kunst und Sprache und schuf herrliche Werke, die in diesem einmaligen Schaubuch feinsinnig dargestellt werden. Mit tiefer Einfühlungsgabe und echter Geschichtskenntnis wurden die Bilder ausgewählt und die inneren Bezüge sichtbar gemacht, so z. B. wenn die Galluspforte des Basler Münsters neben den Barocksaal der Stiftsbibliothek St. Gallen gestellt wird. Hier sehen wir die Spannweite der Christianisierung unseres Landes im Werk eines einzigen Mannes. Die Bedeutung der Schweiz wird sichtbar gemacht in den Bildern der Passstrasse über den St. Gotthard und die Darstellung der Schlacht bei Sempach. Wie hart wurde doch um die Passwege der Alpen gerungen, die Mitteleuropa mit Italien und dem Mittelmeergebiet verbinden. So vermittelt dieses Buch wertvolle geschichtliche Kenntnisse und dürfte für jeden Leser ein Buch höchster Anregung bedeuten.

P. Hieronymus Haas

Rund um den Baselstab, von Eugen A. Meier. Drei historische Bildbände mit mehr als 200 Städten und Dörfern der Regio Basiliensis. Band I, Basels Landgemeinden und das Baselbiet, mit einem Vorwort von Regierungsrat Dr. Edmund Wyss, Birkhäuser-Verlag 1976, Basel.

Wohl eine der erfreulichsten Basler Buchschöpfungen des vergangenen Jahres ist das Werk von Eugen A. Meier «Rund um den Baselstab». In drei reich bebilderten Bänden wird uns im Umkreis von 30 km die beinahe verschwundene baslerische Landschaft aufgezeigt. Zahlreiche Stiche, Zeichnungen, Aquarelle und Photographien werden hier erstmals veröffentlicht. Die gute alte Zeit steigt wieder aus der Vergangenheit auf mit ihren schönsten Bildern. Jedes Dorf kann mit seinen Besonderheiten aufwarten in Text und Bild. Was ist es doch Schönes um die alten Dorfbilder, die trauten Giebel und Türme, die Trachten und Bräuche unserer Altvorder! Es teihen sich die Sagen, Legenden und Anekdoten zu den längst verstaubten Bildern der Geschichte und machen das Buch zu einem interessanten und höchst kurzweiligen Handbuch der Lokalgeschichte. Eine immense Fülle geschichtlichen Stoffes ist hier in kurzen, aber immer auf das Bild ausgerichteten Kapiteln verarbeitet worden und wird eine reiche Fundgrube unserer Heimatgeschichte bleiben.

In Vorbereitung ist Band II: Vor den Toren der Stadt, Schwarzbubenland, Fricktal und Laufental, für Herbst 1977. 1978 wird der dritte Band erscheinen: Sundgau und Markgräflerland. Das abgeschlossene Werk dürfte einmal als das prachtvollste Werk der Regio Basiliensis gelten.

P. Hieronymus Haas

Neue kirchliche Kunst in der Schweiz. Sakrale Kunst Band 11, herausgegeben von der Schweizerischen St.-Lukas-Gesellschaft (Wegweiser zu Werken 1962—1975).

Das vorliegende Bändchen ist in dankbarem Gedenken Herrn Dr. h. c. Robert Hess-Berlauer (1894—1974), dem verdienten Förderer kirchlicher Kunst in der Schweiz, gewidmet. Der neue Wegweiser gibt uns eine klare Übersicht über das bisher Geschaffene und zeigt in einigen repräsentativen Beispielen das Wollen der jungen Generation. Von den beigegebenen Werken möchte ich besonders dankbar auf den Kreuzweg von Charles Wyrtsch hinweisen, der in der Unterkirche von Meggen zu sehen ist. Hier hat ein Meister der Bild-Meditation in einer unerhörten Aussagekraft die Situation der Kirche von heute in den Leidensstationen Christi sichtbar gemacht. Dafür werden ihm auch kommende Generationen dankbar sein.

P. Hieronymus Haas

Drei Wege zu dem einen Gott. Glaubenserfahrung in den monotheistischen Religionen. Herausgegeben von A. Falaturi, J.J. Petuchowski und W. Stolz. 248 Seiten, kartoniert, liniert, DM 29.—. Bestell-Nummer 17693. Verlag Herder, Freiburg—Basel—Wien 1976.

Den wirksamen Anstoss zur Herausgabe der verdankenswerten Untersuchung über die Glaubenserfahrung im Judentum, Christentum und Islam durch zwölf Fachleute gab ein Symposium der Stiftung «Oratio Dominica» in Freiburg i. Br. Das Werk steht «im Zeichen einer engagierten Besinnung auf zentrale Glaubenserfahrungen» (Vorwort). Es soll den ökumenischen Dialog vertiefen. Die Lektüre stellt ernstliche Anforderungen, ist aber aufschlussreich, besonders auch weil die einzelnen Ausführungen mit reicher Literatur belegt sind.

P. Carl Borromäus Lusser

Der Christ vor Krankheit, Alter, Leid und Tod. Von Franz Furger, mit Beiträgen von Werner Wyler, Rudolf Schmid und Eduard Christen. 56 Seiten. Imba-Verlag, Freiburg (Schweiz) 1975.

Ein Arzt, ein Exeget, Professor Franz Furger und der Dogmatiker an der Theologischen Fakultät in Luzern behandeln das stets aktuelle und bedrängende Thema je von ihrem Gesichtspunkt aus. Sinn und Wertung von Leben und Tod, von Alter, Leid und Krankheit stehen in Frage. Nimm und lies!

P. Carl Borromäus Lusser

Maria, Mutter des Herrn und Falsche Gegensätze. Herausgegeben von Prof. Franz Furger. Kanisius-Verlag, Freiburg. 39 und 40 Seiten.

Es war sicher ein begrüssenswerter Entschluss, die Antworten der Fachleute aus der theologischen Rubrik «Was ich noch fragen wollte» des «Vaterlands» in kleinen Sammelbändchen herauszugeben, damit sie jederzeit zur Verfügung stehen. Das Interesse an der Sache Gottes und die Zuverlässigkeit der Antworten rühmt Bischof Anton Hänggi im Vorwort. Die kurzen Angaben der jeweiligen Verfasser der Antworten auf der 4. Umschlagseite sind verdankenswert. Besondere Eignung für den Schriftenstand.

P. Carl Borromäus Lusser